

Tagung Frauenkommission
Bad Orb
30.01.2016

Tagungsort: Hotel Belvedere Jahnstraße 42 Bad Orb

Teilnehmer: Klaus Deventer(Gast), Katrin Dämering, Alisa Frey, Helene Weinmann, Thomas Rondio, Dan-Peter Poetke, Udo Arlt, Wolfgang Fiedler, GM Rainer Polzin(Gast)

Beginn: 09:00 Uhr

1. Nach der Begrüßung durch den Frauenreferenten Dan-Peter Poetke wurde über die Annahme der Tagungsordnung abgestimmt.
Die Tagungsordnung wurde einstimmig angenommen.
7 Teilnehmer sind stimmberechtigt 2 nicht
Helene Weinmann wurde einstimmig zur Prokollführerin gewählt
2. Klaus Deventer brachte Informationen aus dem Präsidium mit.
Der Bundeskongress in Halberstadt befasste sich ausschließlich mit den Neuwahlen des Präsidiums. Herbert Bastion ist weiterhin Präsident des DSB. In Leipzig wurde der neue Haushaltsplan beschlossen. Er sieht Kürzungen von insgesamt 60.000 € vor.
Davon ist auch das Frauenschach betroffen.
3. Frauen im Leistungssport (Klaus Deventer)
Frauen, die im Leistungssport gefördert werden, müssen eine hohe ELO Wertung vorweisen. Um dies zu erreichen sind sie aufgefordert an spielstarken Turnieren teilzunehmen. Diese Forderung führte zu einer heftigen Diskussion, in deren Mittelpunkt die Frage stand: Wie setzen wir setzen das um? Frauen im Leistungssport fördern, bedeutet die Anforderungen an die Turniere für Kaderspielerinnen zu steigern werden. Das German Frauenmasters findet 2016 zum 2. Mal statt.
Der Bundestrainer bestimmt, wer in der National Mannschaft spielt.
4. Nach den Ausführungen von Klaus Deventer berichtet Dan Peter Poetke über die Führung des Frauenschachs.
Er bedankt sich bei allen, die an dem Referat mitgearbeitet haben.
Über die Nachfolge von Udo Arlt wurde gesprochen. Er meinte, dass die Gruppenleiter der Frauen Regional Liga gefragt sind. Ein

Tagung Frauenkommission

Bad Orb

30.01.2016

Nachfolger oder Nachfolgerin sollte aus ihren Reihen kommen. Udo Arlt spricht mit den geeigneten Gruppenleitern.

5. Thomas Rondio berichtet über die Bundesliga der Frauen. Er hat Schwierigkeiten mit dem Ergebnisdienst und stellt folgenden Plan vor:

Bisher gingen die Schiedsrichter auf die Internetseite des NSV und gaben die Ergebnisse ein, die dann sofort im Internet sichtbar waren.

Änderte hinterher ein SR die Eingaben, weil ihm ein Fehler unterlaufen war, bekam Thomas es nicht mit und hatte eventuell die Daten schon an den ELO Officer weiter gegeben.

Deshalb ist Thomas dazu übergegangen, dass er von dem SR angerufen wird und das Ergebnis selbst eingibt. So hat er einen besseren Überblick.

Die Lösung ist nicht befriedigend.

Die besprochene Lösung sieht vor, der Administrator richtet es so ein, dass Thomas bei jeder Eingabe eine Mail erhält. Damit bekommt er spätere Änderungen mit.

Ein weiteres Problem ist, dass alle SR ein Passwort haben und es inzwischen auch die Mannschaftsleiter haben. Deshalb ist das System nicht sicher.

Thomas möchte nun einen Fundus an Passwörtern mit begrenzter Gültigkeit, um Manipulationen zu verhindern.

Thomas wurde beauftragt dies mit dem Administrator per Mail zu klären. Er setzt Dan Peter Poetke in cc.(nachrichtlich) in Kenntnis. Die Einführung von Startgeldern bei der FBL und 2. FBL wird vom Präsidium des DSB beschlossen werden. Die Formulierung der Bundesspielkommission wurde von den Teilnehmern begrüßt und einstimmig für die Frauen übernommen.

„Der Frauenausschuss begrüßt die Bemühungen zur Einführung von Startgeldern in den Frauenbundesligen. Das Präsidium ist nun aufgerufen, zu klären, welches Gremium für die Festsetzung von Gebühren zuständig ist. Aufgabe der Spielleitung ist es eine Kalkulationsgrundlage unter Berücksichtigung der der vom DSB für die Frauenbundesligen aufzuwendenden Kosten zu erstellen.

Eine gemeinsame Endrunde mit der Schachbundesliga 2017 wurde einstimmig beschlossen.

Die Regelungen der BTO sind anzuwenden.

Tagung Frauenkommission

Bad Orb

30.01.2016

Die letzte Runde soll vom 29.04.2017 - 01.05.2017 in Berlin stattfinden.

Unser Gast GM Rainer Polzin stellt das Konzept für die Durchführung der letzten Runden vor. Es war eine perfekte Präsentation.

Alle waren davon angetan. Es wird beschlossen, Berlin richtet die Abschlussrunde der Bundesliga aus, vorausgesetzt: Berlin bleibt in der Bundesliga.

Die Übernachtung im Austragungsort der Endrunde (Maritimhotel Stauffenbergstr.) wird empfohlen. Die Konditionen sind sehr gut.

Kriterien zum Verbleib in der 2. FBL:

Abschaffung der Stichekämpfe

Verbleib analog der FBL

Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit ja.

6. Regionalliga (Udo Arlt)

Antrag zur Turnieränderung

Siehe beigegefügtes Antragsformular.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

In der Regionalliga der Frauen spielen aktive Mitglieder eines Vereins und Gastspielerinnen, die sich aus anderen Vereinen rekrutieren.

Einstimmig angenommen.

7. DFEM und IODFM (Wolfgang Fiedler)

Die Rahmenrichtlinien zu diesen Meisterschaften wurden besprochen.

Die DFEM 2017 wird wieder in Bad Wiessee stattfinden.

Die IOFEM im Rahmen des Arber Turniers in Bodenmais.

Kaderspielerinnen sollen bei beiden Turnieren mitspielen.

Helene Weinmann berichtete von Ihren Erfahrungen von der IODFEM. Es war ein schönes Turnier, zumal IODFEM sehr gut in das Open und das Seniorenturnier eingebunden war.

8. DFMM (Wolfgang Fiedler)

Aufgrund eines Übertragungsfehlers wurde die Auswertung des Turniers erst im Januar 2016 verschickt. Die ursächlichen Fehler sind behoben.

Wie können wir die Akzeptanz des Turniers erhöhen?

In welchen Bundesländern scheitert es am Geld?

Warum wollen die guten Spielerinnen nicht mitspielen?

Tagung Frauenkommission

Bad Orb

30.01.2016

Diese Fragen müssen die Frauenbeauftragten in den Vereinen klären.

9. DSEM und DBlitzEM (Alisa Frey)

2016 wird die DSEM voraussichtlich in Baden(Baden – Baden?) ausgetragen. Ein gemeinsames Turnier mit den Männern wird von Alisa favorisiert. Die DBlitzEM wieder in Gladenbach ausgetragen.

10. Terminplan

Termine werden mittels E-Mail-Verfahren beschlossen. Es gibt keine neuen Erkenntnisse oder Änderungswünsche.

11. Öffentlichkeitsarbeit Frau Ulla Hielscher wird weiterhin die Internetseite des DSB betreuen.

12. Allgemeines zur Förderung des Frauenschachs

Insbesondere sind die Vereine gefragt, wie sie mehr Frauen zum Schach spielen gewinnen können. Vor allem ist ein Augenmerk auf die Frauen zu richten, die in Ihrer Jugend im Verein gespielt haben und aus familiären Gründen nicht mehr zum Spielen kamen. Jetzt sind die Kinder aus dem Haus, vielleicht wollen sie wieder spielen, trauen sich nicht wegen mangelnder Kenntnisse. Auch können die Referenten für Breitenschach mit in die Diskussion eingebunden werden. Dan- Peter nimmt Verbindung mit dem Referenten für Breitenschach auf. Nach einer ausgiebigen Diskussion über das Thema wurde klar, dass die Frauenkommission sich dem Thema intensiver widmen muss.

Ende der Sitzung am 30.01.2016 um 15:30 Uhr

Helene Weinmann
(Prokollführerin)

Dan-Peter Poetke
(Frauenreferent)